

Sofortprogramm für Schulfördervereine an Grundschulen

Beschlossen vom Bundesvorstand
am 26. November 2011 in Hamburg-Harburg.

Die VLK fordert die Bundesregierung auf, ein Sofortprogramm für die Unterstützung der Arbeit von Fördervereinen an Grundschulen aufzulegen.

Fördervereine leisten an vielen Schulen eine herausragende bildungspolitische Arbeit, sind Ausdruck eines besonderen ehrenamtlichen Engagements und verzahnen Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft mit Kommune, Förderern und Ehemaligen der Schule.

Immer mehr Fördervereine sind Träger von wichtigen Maßnahmen in der Einrichtung von Ganztagsangeboten, fördern die Anstellung von Schulsozialarbeitern, begleiten Patenschaftsprogramme zur Stärkung förderungsbedürftiger Schüler und legen Programme zur frühen Erkennung und Begleitung von Begabungen auf, sind der der Träger für berufsvorbereitenden Informationsveranstaltungen und unterstützen die Teilhabe von Kindern, die nicht aus finanzstarken Familien kommen.

Alle bildungspolitischen Studien machen deutlich, dass allzu häufig die Schwachstelle bei der individuellen Förderung in der Grundschule liegt. Speziell die Verzahnung von Grundschule und Kindergarten/Kindertagesstätte erhält hier eine besondere Bedeutung.

Um diese Arbeit zu würdigen und zu stärken fordert die VLK die Bundesregierung auf, im Rahmen der Stärkung der Bildungsbündnisse vor Ort ein Programm für Fördervereine an Grundschulen aufzulegen. Für jeden Förderverein an einer Grundschule sollte ein Grundbetrag von 5.000 Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt werden. Je nach Förderfähigkeit sollte sich dieser Betrag bis 50.000 Euro erhöhen können.

Für die bestehenden Fördervereine wäre es eine Motivation für alle notwendigen bildungspolitischen Investitionen, für Grundschulen, die noch keinen Förderverein haben, ist dies sicherlich Motivation, selbst aktiv zu werden.